

Radfahrer verlassen TSV

Abteilung reagiert auf Beitragserhöhung

Von Christine Baumstieger

Unterhaching ■ Die Gebührenerhöhung zum neuen Jahr war der Auslöser: Gut die Hälfte der etwa 50 Radsportler haben dem TSV Unterhaching den Rücken gekehrt. Die Abteilung ist inzwischen aufgelöst. Nach dem Weggang der Schachspieler, auch aus finanziellen Gründen, ist der Großverein binnen weniger Wochen um zwei Abteilungen ärmer geworden. Ein neuer Radverein für den Münchner Süden liege aber bereits in den „Wehen“, kündigte der bisherige Leiter Ferdinand Gschwendtner an.

Bedingt durch die Mietzahlung an die Gemeinde für die Benutzung der neuen Sporthalle am Utzweg kletterte die Grundgebühr zum Jahreswechsel von 108 auf 120 Euro. Der zusätzliche Spartenbeitrag wurde den Radlern erlassen, da sie nur im Freien trainieren und nie eine Halle benutzen. Aber Ferdinand Gschwendtner und seinen Leuten war das zuviel. Schon lange gab es Unmut und Austritte bei den Radlern, die aus anderen Vereinen kamen und somit doppelt zahlen mussten.

Besonders problematisch: Der Nachwuchs wanderte in den vergangenen Jahren fast komplett ab. „Wir haben uns in den umliegenden Orten umgehört und festgestellt, dass wir nicht konkurrenzfähig sind“, so Gschwendtner. Bei „Weiß-Blau“, „RC Concordia“, den „Schwalben“ oder in Hohenbrunn liege der Beitrag zwischen 45 und 60 Euro. Der Antrag der

Abteilung auf Halbierung des Beitrags für die Nur-Radler lehnte die TSV-Delegiertenversammlung im Herbst ab – weitere Austritte waren die Folge.

Die Auflösung bedauert Gschwendtner, auch dass es keine Bemühung der Vereinsspitze gegeben habe, die Abteilung am Leben zu erhalten. „Viele Mitglieder waren über 30 Jahre lang dabei.“ Mihai Paduretu, Leiter der TSV-Geschäftsstelle, verteidigte die Beitragsgestaltung des Vereins. Der TSV Oberhaching verlange ebenfalls 120 Euro – auch für die Radler. „Dabei hatten wir im Winter eine Halle für Freizeitsport, Gymnastik oder Fußball angeboten, das wurde aber nicht angenommen“, sagte Paduretu, der in den nächsten Tagen die aktuellen Mitgliederzahlen vorstellen will. Zehn von 30 Mitglieder der Schachabteilung haben zum 31. Juli, dem Schluss der laufenden Spielsaison, gekündigt, mit den Radlern die zweite von 15 Abteilungen des TSV.

Ende des Monats wird Gschwendtner mit ein paar „alten Sportkameraden“ den neuen Verein für den Münchner Süden mit Sitz in Taufkirchen gründen. Der Jahresbeitrag soll zwischen 40 und 50 Euro liegen. Etwa vier Wochen später, nach den offiziellen Formalitäten, lädt er zur ersten In-foveranstaltung ein.

Ende März, Anfang April, soll das Training beginnen. Und das Trainingslager vom 14. bis 21. April an der italienischen Adriaküste ist bereits fest geplant.